



Detlef Seif

Mitglied des Deutschen Bundestages
EU-Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Mitglied im Ausschuss für Inneres und Heimat

Detlef Seif, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Bundesministerin des Innern und für Heimat

Frau Nancy Faeser

Alt-Moabit 140

10557 Berlin

- Via E-Mail -

Bundestagsbüro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 227 – 72015

Telefax: +49 (0) 30 227 – 76662

E-Mail: detlef.seif@bundestag.de

Internet: www.detlef-seif-cdu.de

Regionalbüro:

Bischofstraße 21

53879 Euskirchen

Telefon: +49 (0) 2251 – 77 40 474

Telefax: +49 (0) 2251 – 77 40 475

E-Mail: detlef.seif.ma01@bundestag.de

Nichterscheinen zu den Sondersitzungen Innenausschuss

Berlin, 12. September 2023

Sehr geehrte Frau Bundesinnenministerin,
sehr geehrte Frau Faeser,

gegenüber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) haben Sie am 12.09.2023 geäußert, Sie hätten an den Sondersitzungen des Innenausschusses am 5. und 7. September 2023 nicht teilgenommen, weil Ihnen aus dem parlamentarischen Raum geraten worden sei, „diesen Klamauk“ nicht mitzumachen. Des Weiteren sagten Sie der FAZ, Sie seien nicht ein einziges Mal in den drei vorherigen Sitzungen des Innenausschusses nach der Causa Schönbohm gefragt worden, weshalb Sie der Opposition vorwerfen, jetzt nur Wahlkampf zu betreiben.

Diese Äußerungen sind in doppelter Hinsicht eine Unverschämtheit. Zum einen stellen sie eine grobe Missachtung der parlamentarischen Opposition dar. Die Formulierung, es handele sich bei parlamentarischen Verfahren um „Klamauk“, kennen wir so nur von Verächtern des Parlamentarismus und der Demokratie. Zweitens vertauschen Sie absichtsvoll Ursache und Wirkung, um der Opposition, speziell der Union, falsche, unlautere Motive zu unterstellen.

Die Ursache für die Sondersitzung des Innenausschusses waren Presseberichte, dass Sie vom ehemaligen Präsidenten des BSI wegen Mobbings verklagt werden und der Verdacht im Raum steht, Sie hätten den Verfassungsschutz missbräuchlich gegen einen unliebsamen Beamten eingesetzt.

Die parlamentarische Opposition hat Ihnen, gemäß den demokratischen und parlamentarischen Gepflogenheiten, nicht nur einmal, sondern zweimal die Chance gegeben, zu diesen Vorwürfen Stellung zu nehmen. Zunächst haben Sie sich mit einer Erkrankung entschuldigt, obwohl Sie anschließend am selben Tag den Haushaltssitzungen des Bundestages beigewohnt haben. Bei der zweiten Sondersitzung haben Sie ihr Nichterscheinen nicht einmal begründet. Jetzt müssen wir der Presse



Detlef Seif

Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 2 des Schreibens vom 13.09.2023

entnehmen, dass Sie die Einladung des Innenausschusses zur Klärung schwerer Vorwürfe gegen Sie als „Klamauk“ empfinden. Das zeigt eine Missachtung der parlamentarischen Verfahren unserer Demokratie, die einer Innenministerin der Bundesrepublik Deutschland unwürdig ist.

Ich verwehre mich auch persönlich gegen Ihre Vorwürfe, die CDU/CSU-Fraktion habe aus wahltaktischen Gründen eine Sondersitzung beantragt. Für mich gibt es immer eine klare Trennung von staatspolitischen Fragen als Innenpolitiker von den Fragen der Parteipolitik oder des Wahlkampfes.

Ich verlange, dass Sie die nächste Gelegenheit wahrnehmen, dem Parlament im Innenausschuss Rede und Antwort zu den schweren Vorwürfen gegen Sie zu stehen. Außerdem erwarte ich eine öffentliche Entschuldigung für Ihre demokratiefeindliche Aussage, parlamentarische Verfahren in diesem Lande seien „Klamauk“.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Seif